

den größten Kriegsschiffen zur ungehinderten Durchfahrt. 11 Ausweichstellen bis zu 300 m Breite dienen dazu, den Riesenschiffen ein Ausweichen zu ermöglichen.

Die Herstellung des etwa 100 km langen Kanals erforderte eine gewaltige Arbeit und ungeheure Kosten. 6000 bis 8000 Arbeiter haben unermüdlich an dem Riesenwerk geschafft. Trocken- und Schwimmbagger, Schleppdampfer, Lokomotiven mit langen Reihen von Wagen und eine Unmenge anderer Maschinen halfen ihnen bei ihrem emsigen Schaffen. 182 Millionen Kubikmeter umfaßt die bis zur vollendeten Erbreiterung ausgehobene Erdmasse, und die Kosten betragen rund 400 Millionen Mark.

Die schwierigsten Arbeiten waren aber da zu überwältigen, wo der lockere oder moorige Boden nicht imstande war, die Maschinen zu tragen. Hier mußten vor allem die Moorufer befestigt werden, um sie zu hindern, in den Kanal einzudringen. Dämme von Ton- oder Lehmboden wurden parallel mit dem Kanalbett hier eingesenkt, und von ihnen aus begann nun die Baggerarbeit.

Der Kanal verläßt bei Holtenu nördlich von Kiel den Kieler Hafen, benutzt im ersten Drittel seiner Länge teilweise den alten Eiderkanal und erreicht bei Brunsbüttel die Elbe. Am Anfang und Ende des Werkes sind große Doppelschleusen im Wasser verborgen, die den Zweck haben, den Kanal gegen schwere Stürme der Nord- und Ostsee zu schützen. Jede von ihnen besitzt eine Kammer für die Ein- und Ausfahrt. Mehrere Brücken überspannen in mächtigen Bogen die künstliche Wasserstraße; die Hochbrücken bei Levensau und Grünenthal sind die bedeutendsten.

190. Die Halligen.

An der Westküste unserer Heimat liegen, umflutet von den Wogen der Nordsee, mehrere Inseln. Als Überreste einer zusammenhängenden Landstrecke, die dem Meere zum Raube geworden ist, mahnen sie den Bewohner des festen Küstenlandes, sich mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln der Fluten zu erwehren.

Die größeren dieser Eilande sind teils durch Deiche, teils durch Dünen vor den Wogen geschützt, die, täglich mit Flut und Ebbe kommend und gehend, immer neue Versuche zu machen scheinen, die letzten Brocken ihres großen Raubes in